

Gemeinsame Pressemitteilung der Deutschen Rentenversicherung Bund und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder

Digitalisierungsprojekt für schnelleren Antrag auf Betriebsrente

Deutsche Rentenversicherung und Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder digitalisieren ihren Datenaustausch

Karlsruhe/Berlin, Oktober 2018. Mit der gemeinsamen Initiative „Leistungsdaten und Einkommensanrechnung“ arbeiten die Deutsche Rentenversicherung und die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) daran, den Austausch der Rentendaten zu digitalisieren. Ziele der Kooperation sind, Abläufe und Datenaustausch zwischen beiden Partnern wesentlich zu vereinfachen und den Antrag auf Betriebsrente für Versicherte zu beschleunigen. Zudem ist die Umstellung des Datentransfers von Papier hin zum digitalen Austausch umweltfreundlicher; das spart Verwaltungskosten und modernisiert Arbeitsabläufe.

„Durch die Zusammenarbeit mit der Deutschen Rentenversicherung möchten wir das Innovationspotenzial der Digitalisierung noch besser ausschöpfen. Das ist ein gemeinsames strategisches Ziel. Für unsere Kundinnen und Kunden wird es dadurch zukünftig noch einfacher, ihre Rentenleistungen zu erhalten“, sagt Richard Peters, Präsident der VBL.

„Es ist nicht die erste enge Zusammenarbeit der Rentenversicherung mit der VBL, aber eine der komplexesten. Wir arbeiten gemeinsam daran, dass digitale Geschäftsprozesse Standard werden“, erklärt Dr. Stephan Fasshauer, Direktor bei der Deutschen Rentenversicherung Bund. „Das beschleunigt nicht nur unseren Datenaustausch, sondern erleichtert zudem die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig.“

Aus der Initiative heraus sollen zunächst der Austausch der Daten zur Einkommensanrechnung und der Transfer der Leistungsdaten digitalisiert werden. Der Austausch der Daten zur Einkommensanrechnung, welche die Deutsche Rentenversicherung von der VBL zur Rentenberechnung für Hinterbliebene benötigt, erfolgt seit Oktober 2018 ausschließlich elektronisch.

Damit ist ein erster wichtiger Schritt im Digitalisierungsprojekt bereits erreicht.

Im nächsten Schritt planen beide Partner, den Transfer der Leistungsdaten digital umzustellen. Ist dieser elektronische Austausch eingerichtet, müssen zum Beispiel Personen, die bei der VBL einen Anspruch auf Betriebsrente haben, ihren Bescheid von der Deutschen Rentenversicherung nicht mehr persönlich an die VBL schicken. Stattdessen werden die erforderlichen Daten digital von der VBL bei der Rentenversicherung abgerufen. Händisches Erfassen und Weiterbearbeiten der Bescheide entfallen oder können auf ein Mindestmaß reduziert werden. Das beschleunigt den Austausch der Leistungsdaten wesentlich.

Der Abschluss des Projekts „Leistungsdaten und Einkommensanrechnung“ ist für Dezember 2019 geplant. Voraussichtlich ab Januar 2020 wird der Antrag auf Betriebsrente digitaler und kundenfreundlicher. Die VBL informiert ihre Versicherten rechtzeitig darüber.

Pressekontakt:

VBL. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
Thomas Jahn, Pressesprecher
Hans-Thoma-Straße 19, 76133 Karlsruhe
Telefon 0721 155-1268
Fax 0721 155-1500
E-Mail pressestelle@vbl.de

Deutsche Rentenversicherung Bund
Dr. Dirk von der Heide, Pressesprecher
Telefon 030 865-89178
Fax 030 865-27379
E-Mail pressestelle@drv-bund.de